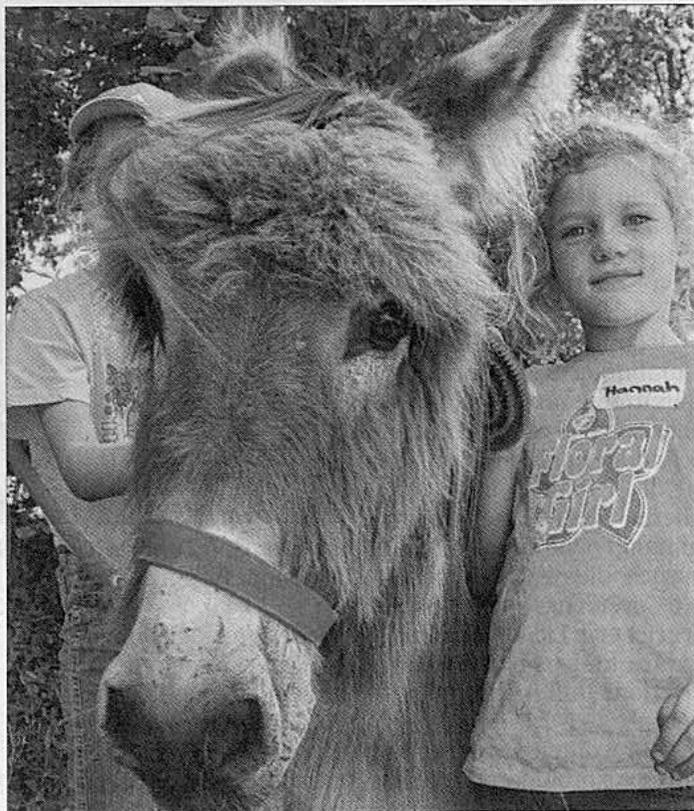


Mit Esel Max auf Trekking-Tour

Ferienkinder picknicken am Schwarzen See



Die kleinen Esel vom Hof Bohnenkämper hatten die Ferienkinder sofort ins Herz geschlossen. Foto: Stefanie Hiekmann

hiek **WALLENHORST**. Dumm und störrisch sollen Esel sein. Stimmt das überhaupt? Auf dem Hof Bohnenkämper in Hollage haben sich die Ferienkinder jetzt vom Gegenteil überzeugt: Yvonne Kaufmann, die auf dem Reiterhof den Bereich der tiergestützten Therapie leitet, hatte ihre beiden Zwergesel Max und Charly mitgebracht. Und wie könnte es anders sein: Die Kinder hatten sie sofort in ihre Herzen geschlossen.

„Mit Ponys kommt fast jedes Kind in Kontakt“, sagt die ausgebildete Therapeutin. Esel würden die meisten Kinder hingegen nur aus dem Zoo kennen. Beim „Esel-Trekking“ sollte das nun im Rahmen des Ferienspaßprogramms geändert werden.

Ähnlich, wie man ein Pferd für einen Ausritt vorbereitet, machten die Kinder es nun auch mit Max und Charly: Hufe säubern und Fell putzen ist auch beim Esel uner-

lässlich. Nur dass so kleine Tiere, wie Max und Charly anschließend nicht gesattelt werden. „Mehr als 40 Kilo dürfen sie auf gar keinen Fall tragen“, erklärte Yvonne Kaufmann. Beim Esel-Spaziergang sollte deshalb vorsichtshalber kein Kind auf den beiden Tieren sitzen, sondern nur zwei bepackte Picknicktaschen.

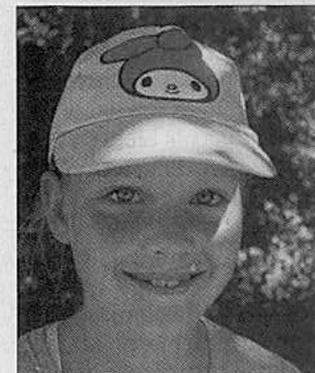
Mit Kuchen und Orangensaft im Gepäck machten sich die Kinder und Yvonne Kaufmann auf den Weg zum nahe gelegenen Schwarzen See. Wie es sich für eine Trekking-Tour gehört, wurde dort zünftig gepicknickt. „Gehst du öfter mit den Eseln spazie-



Ferienpaß

Ferienkind des Tages

Ann-Christin Brettschneider hat in diesen Ferien noch etwas ganz Tolles vor sich: „Wir fahren drei Wochen auf den Bauernhof.“ In den Süden Deutschlands wird es gehen, „nach Bayern, an den Schliersee“. Am meisten freue sie sich auf das kleine Pony, das es auf dem Hof geben sollte. Noch könne sie nicht reiten, sagt Ann-Christin. Vielleicht könnte sie es dort ja lernen?



Ann-Christin Brettschneider

ren?“, wollte ein Mädchen von Yvonne Kaufmann wissen. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie erklärte, dass Esel sehr gern spazieren gehen und manchmal sogar langsam mitjoggen. „Auch wenn viele Leute es meinen: Diese Esel sind bestimmt nicht faul“, sagte

Yvonne Kaufmann. Wie sie überhaupt zu den beiden Tieren kam? Als tiergestützte Therapeutin arbeitet sie in verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen, wo sie die Tiere sehr gut therapeutisch einsetzen könne. „Sie sind ganz lieb, und die Kinder bauen sofort Vertrauen auf.“